

DEUTSCH

INFORMATIONEN GEGEN DIE ANGST

ABSCHIEBUNG

STOPPEN!

uns bleib

Let us stay!

دهيد بمانيم!

WIR KÄMPFEN
GEMEINSAM FÜR
DAS RECHT ZU
BLEIBEN

Stand: April 2024

Wie du dich gegen eine Abschiebung aus Deutschland wehren kannst

Mit den folgenden Informationen wollen wir alle Menschen unterstützen, die von Abschiebung bedroht sind oder in eine solche Gefahr kommen könnten. „Solidarity will Win“ („Solidarität wird siegen“) ist ein Slogan, der sich in der Vergangenheit in vielen Fällen bewahrheitet hat und dies auch in Zukunft tun wird. Angst oder gar Panik helfen nicht weiter. Durch die Bereitstellung von Informationen wollen wir alle dazu befähigen, sich auf sozialer, rechtlicher und politischer Ebene gegen Abschiebungen zu wehren. Wir wollen dazu ermutigen, Strukturen der gegenseitigen Solidarität aufzubauen. Mit der klaren Botschaft: Die Verhinderung von Abschiebungen ist jederzeit möglich.



Die aktuelle Situation

In letzter Zeit gibt es viele Medienberichte über Pläne, die Zahl der Abschiebungen zu erhöhen. Die Bundesregierung verhandelt mit diversen Herkunftsländern über Rückführungsprogramme. Sie will die Asylverfahren beschleunigen und mehr Charterabschiebungen mit Unterstützung der europäischen Grenzschutzagentur Frontex durchführen.

Für all diejenigen, die nicht nur vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), sondern auch vom Gericht abgelehnt wurden (wenn sie rechtzeitig Widerspruch gegen die BAMF-Ablehnung eingelegt hatten) und nur eine Duldung haben, scheint es gefährlicher zu werden.

Abschiebungen aus Deutschland in immer mehr Länder nehmen zu, aber sie können nicht Massen auf einmal abschieben und so ist die Zahl der Abschiebungen immer noch geringer als vor der Covid-Krise. Vor allem wenn man sie im Verhältnis zu der Zahl neu gestellter Asylanträge sieht. Keine:r sollte also in Panik verfallen!

Stattdessen macht es Sinn, sich zu informieren und zu organisieren und Netzwerke der Unterstützung aufzubauen. Keine:r sollte mit der Angst allein bleiben!

In Gefahr sind vor allem alle, die nur eine „Duldung“ haben nachdem ihr Asylantrag von den Behörden rechtskräftig abgelehnt wurde. Wer rechtzeitig gegen den ablehnenden Bescheid geklagt hat, kann erst dann abgeschoben werden, wenn das Gericht negativ entschieden hat.

In den letzten Monaten wurden die meisten Betroffenen zu Hause oder an ihren Arbeitsplätzen zur Abschiebung abgeholt. Einige bereits in den Tagen vor der Abschiebung. Manchmal werden Abschiebungen auch direkt beim Termin bei der Ausländerbehörde durchgeführt.

Wir versuchen in zwei Broschüren, nützliche Informationen gegen die Angst vor Abschiebung zu sammeln.

In der Broschüre „Recht zu Bleiben“ findest du verschiedene Möglichkeiten, wie du ein Bleiberecht erhalten kannst, auch wenn dein Asylantrag von den Behörden abgelehnt wurde. Hier in dieser Broschüre findest du Möglichkeiten, wie du eine Abschiebung in letzter Minute verhindern kannst und was dann zu tun ist.

Sogenannte „freiwillige“ Ausreise

Abschiebungen dienen der Abschreckung und sollen Panik in den communities auslösen. Die deutschen Behörden versuchen auch, abgelehnte Asylbewerber:innen zur „freiwilligen“ Rückkehr in ihr Herkunftsland zu bewegen. „Freiwillige Ausreise“ bedeutet, dass sie einige hundert Euro anbieten, damit ein Papier unterschrieben wird und die Betroffenen von sich aus in ihr Herkunftsland zurückkehren.

Die „erzwungenen“ Abschiebungen sollen zeigen, dass es keine andere Möglichkeit als die „freiwillige“ oder erzwungene Rückkehr gibt. Das ist Erpressung, denn die Ausreise erfolgt natürlich nicht auf „freiwilliger“ Basis, und alle sollten es sich zweimal überlegen, bevor sie einer „freiwilligen“ Rückkehr zustimmen. Wenn du das als einen möglichen nächsten Schritt in Erwägung ziehst, solltest du versuchen, im Vorfeld mehr Informationen über eine vertrauensvolle Beratung zu bekommen. Wir haben schon oft Menschen erlebt, die nach einer „freiwilligen“ Rückkehr ein zweites Mal aus ihren Herkunftsländern fliehen mussten.

Wie kannst du eine Abschiebung in letzter Minute verhindern?

Wenn die Polizei dich festnimmt, um dich abzuschieben, dann kann es immernoch möglich sein, die Abschiebung bis zum letzten Moment zu verhindern. Das Wichtigste ist, andere zu informieren (und vor allem deine/n Anwält:in, wenn du eine/n hast) und zu versuchen, Widerstand zu leisten.

Die meisten Abschiebungen werden auf Linienflügen durchgeführt, auf denen auch Touristen und Geschäftsleute reisen. Wenn die Polizei dich auf einem solchen Linienflug abschieben will, wird sie dich höchstwahrscheinlich nur in das Flugzeug setzen, dich aber nicht auf dem Flug begleiten, wenn sie keine Schwierigkeiten erwartet. Da es einfacher ist, eine Abschiebung im Flugzeug zu verhindern, wenn die Polizei dich nicht begleitet, ist es sinnvoll, deine Energie nicht auf dem Weg zum Flugzeug zu verschwenden, sondern erst dann mit dem Widerstand zu beginnen, wenn die Polizei das Flugzeug verlassen hat.

Warnung vor Charterabschiebungen!

In einem eigens für die Abschiebung gecharterten Flugzeug wird in der Regel jede Person von Polizeibeamt:innen begleitet, so dass die Möglichkeiten, sich zu wehren, begrenzt sind. Hinweise auf bevorstehende Charterabschiebungen findet ihr oft schon im Vorfeld unter „Deportation Alarm“:

<https://noborderassembly.blackblogs.org/deportation-alarm/>



Wie kannst du deine Abschiebung verhindern, während du dich noch am Flughafen befindest?

Ideen, wie du dich wehren kannst, findest du in diesem Video hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=g2Umb7MyDhw>



Auf dem Weg zum Flughafen ist es schwierig, darüber nachzudenken, was du tun kannst, um die Abschiebung zu verhindern, denn du wirst wahrscheinlich sehr gestresst sein. Deshalb ist es gut, sich vorher mit den bestehenden Möglichkeiten vertraut zu machen. Die folgenden Informationen sollen dabei helfen.

1. Andere informieren

Wenn du kannst, informiere deine Freund:innen, dass du festgenommen wurdest und dich gegen die Abschiebung wehren willst. Informiere vor allem auch deine/n Anwält:in - aber auch andere Menschen, die dich im Kampf um dein Bleiberecht unterstützt haben.

Je mehr Menschen wissen, dass du gegen deinen Willen fliegst, desto größer ist die Chance, die Abschiebung zu verhindern.

2. Auf dem Weg zum Flugzeug

Die Polizei geht oft rücksichtslos und oft auch brutal vor, um eine angeordnete Abschiebung durchzusetzen. Das Gesetz erlaubt es Polizeibeamt:innen, Menschen in Handschellen zum Flughafen zu bringen und jeden Widerstand mit Gewalt zu unterdrücken. Manchmal schikaniert und schlägt die Polizei, um die Betroffenen einzuschüchtern und zu entmutigen, bevor sie das Flugzeug erreichen. Wenn du dich der Abschiebung widersetzen willst, solltest du deine Kräfte nicht zu früh verschwenden.

3. Wenn du verletzt oder krank bist

Wenn du verletzt oder krank bist, solltest du alle, denen du auf dem Weg zur Abschiebung begegnest, darüber informieren (Polizist:innen, den Sozialdienst am Flughafen, die Flugbegleiter:innen im Flugzeug, die Passagiere - wirklich jede:n). Es ist möglich, dass du deshalb „nicht flugtauglich“ bist. Das hilft zwar nicht immer, aber Abschiebungen werden regelmäßig aus medizinischen Gründen abgebrochen.

Falls du medizinische Dokumente hast, die beweisen können, dass du wahrscheinlich „reiseunfähig“ bist, trage diese immer bei dir.

4. Sobald du im Flugzeug bist

Aufgrund internationaler Vereinbarungen haben die Polizeibeamt:innen im Flugzeug keine besonderen Befugnisse. Alle Entscheidungen werden von dem:der Pilot:in getroffen. Spare also deine Energie bis du dich im Flugzeug befindest, um die Abschiebung zu verhindern. Versuche - notfalls durch lautes Rufen - den:die Pilot:in (Flugkapitän) oder ein Mitglied der Flugzeugbesatzung zu sprechen. Erkläre ihnen, dass du nicht freiwillig fliegst. Normalerweise reicht ein lautes „NEIN“ aus. Wenn das nicht hilft, kannst du laut werden und dich weigern, dich hinzusetzen und den Sicherheitsgurt anzulegen.

Wenn die Polizist:innen nicht im Flugzeug bleiben, ist es ganz einfach, aufzustehen, sobald sie das Flugzeug verlassen haben, und direkt zu dem/der Pilot:in zu gehen und darauf zu bestehen, ein Gespräch mit ihm/ihr zu führen. Erkläre, dass du nicht mitfliegen willst und dass er/sie diese Abschiebung abbrechen sollte.

Erkläre deutlich, dass du nicht freiwillig fliegst und dass du dich notfalls wehren wirst.

Wenn die Polizei im Flugzeug bleibt und als „Sicherheitsüberwachung“ mitfliegen, solltest du trotzdem versuchen, den/die Pilot:in zu erreichen. Wenn die Polizist:innen dich daran hindern wollen, indem sie dir Handschellen anlegen oder dich festhalten, kannst du mit lautem Schreien protestieren, sobald die ersten Passagiere an Bord des Flugzeugs sind. Versuche trotzdem, den/die Pilot:in zu erreichen und mitzuteilen, dass du Widerstand leisten wirst.

5. Was passiert, wenn eine Abschiebung erfolgreich verhindert wird oder abgebrochen werden muss?

ACHTUNG: Widerstand kann dazu führen, dass du in Abschiebehaft genommen wirst bis die Behörden einen neuen Versuch unternehmen, dich abzuschieben.





**ES GIBT KEINE HUMANE
ABSCHIEBEHAFT
BIS DAS GEFÄNGNIS WIEDER SCHLIESST**

Die deutschen Behörden werden in der Regel versuchen, die Abschiebung weiterhin durchzuführen. Wurde die Abschiebung aus der Abschiebehafte heraus vollzogen, wirst du zunächst wieder in Abschiebehafte genommen. Liegt keine Haftanordnung vor, wirst du wieder an deinen Wohnort in Deutschland zurückgeschickt. In beiden Fällen bleibt nur wenig Zeit, um dich mit rechtlichen oder politischen Mitteln gegen deine Abschiebung zu wehren. Nach einer verhinderten Abschiebung besteht immer die Gefahr einer Haftanordnung, so dass es unsicher wäre, einfach abzuwarten. Wende dich sofort an eine:n Rechtsanwält:in oder eine Rechtsberatungsstelle.

6. Was passiert, wenn die Abschiebung innerhalb der Europäischen Union erfolgt (Dublin-III-Verordnung), weil meine Fingerabdrücke in einem anderen EU-Land erfasst wurden?

Auch gegen eine Abschiebung innerhalb der EU kannst du dich wehren. Das ist sogar einfacher als bei einer Abschiebung ins Herkunftsland.

Es gibt eine Frist (in der Regel 6 Monate), innerhalb derer Deutschland die Abschiebung durchgeführt haben muss. Wenn diese Frist nicht eingehalten wird, kann die Abschiebung nicht mehr vollzogen werden und muss der Asylantrag in Deutschland bearbeitet werden. Gelingt es dir also, die Abschiebung (z.B. nach Kroatien oder Bulgarien) kurz vor Ablauf der Frist zu verhindern, musst du aus der Abschiebehaft entlassen werden und dein Asylverfahren muss in Deutschland geprüft werden. Achtung: Das gilt nur für Personen, denen zwar die Fingerabdrücke abgenommen wurden, die aber keinen Flüchtlingsstatus in einem anderen Land (z.B. Italien) haben.

7. „Notausgang“

Oft sind die Behörden gezwungen, Abschiebungen mit Fluggesellschaften durchzuführen, die keine Direktflüge ins Herkunftsland anbieten. Das bedeutet, dass Abgeschobene auf einen Anschlussflug an einem Flughafen in einem anderen Land umsteigen müssen. Dadurch besteht die Möglichkeit, aus dem Flugzeug auszusteigen und den Weiterflug zu verweigern. In manchen Fällen haben sich die Abgeschobenen geweigert, den Anschlussflug zu nehmen und wurden nach Deutschland zurückgeschickt.

Weitere nützliche Informationen



Stop Deportation Comic:
<http://fluechtlingscafe-goettingen.com/informationcomic-stop-deportation/>



Abschiebealarm Hessen Blog auf Englisch:
<http://nodeportation.antira.info/en/abschie>

Viel Kraft! Und vergesst nicht:

Unsere besten Wünsche sind mit euch.

Die Grenzen überwinden - Bewegungsfreiheit für Alle!

**Vielen Dank für die Bilder an
Bildwerk Rostock (flickr).**



Solidarität

www.w2eu.info

Welcome to Europe ist ein aktivistisches transnationales Netzwerk für Bewegungsfreiheit auf allen Fluchtrouten. Auf dem Webguide w2eu.info finden sich nützliche Kontakte und Informationen für Bleiberecht, gegen Abschiebungen und für gleiche Rechte für Alle in vier Sprachen (englisch, arabisch, farsi und französisch).



[Browse by countries](#)